

Der Menschenberg

Autor(en): **Jürgmeier**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **92 (1998)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-144093>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

an Hunger, Krankheit und Erschöpfung starben...

Ich habe Sarajevo verlassen, nachdem ich ein Kriegsjahr in Sarajevo verbracht hatte. Ich hatte Hunger und Durst, und ich hatte genug. Ich wollte ein bisschen Freiheit, und ich wollte endlich genug Wasser...

Die Welt gibt diesen Flüchtlingen, die nicht vom Messer des Feindes umgebracht wurden, ein Stück Brot, aber diese Menschen brauchen mehr als nur das nackte Leben. Verschiedene Länder haben uns aufgenommen und uns davor beschützt, umgebracht zu werden oder aus Hunger und Durst, Kälte und Krankheit zu sterben...

So werden diese Menschen aus Fleisch und Blut, diese Menschen mit einer Seele, zu einer desorientierten Masse. Alle erwarten etwas, und dieses Etwas wird nie kommen...» (E.K., Witwe mit zwei Söhnen.)

Lesen Sie dieses Buch nicht! Es raubt Ihnen den Schlaf. Weil Namenlose zu Menschen werden. Und weil Sie, nachher, wissen – es gibt kein Recht aufs Matterhorn. Die Gemütlichkeit – sie kann jederzeit zu Ende gehen.

Was ist einem Menschen zumutbar? – Alles. Sagt die Geschichte.

Worauf hat der Mensch ein Recht? – Auf nichts. Sagt die Wirklichkeit.

Der Menschenberg

Das sind Zeiten,
In denen die Bekanntgabe
Natürlicher Abgänge
Mit klammheimlicher Freude
Aufgenommen wird.

Was wäre,
Wenn sie alle überlebt hätten,
Die Toten von Auschwitz
Und Hiroshima, von Sarajewo
Und Autobahnkreuz Ostsüdost?

Sind das Zeiten,
In denen die Überlebenden
Den Lebenden als Parasiten
Erscheinen und Menschen wie
Butter- und Fleischberge
Abgebaut werden.

Zeiten sind das.
Ewige sind es nicht.

Jürgmeier